

Die Diskussion über die Forderung ist eröffnet:

Start frei für die Tarifrunde 2012

Start frei für die Tarifrunde 2012: Ab sofort wird in der Metallindustrie, bei VW und bei den VW-

Töchtern gemeinsam über die Forderung diskutiert. Das ist neu. Hintergrund: In den letzten Jahren lagen die Tarifrunden für VW und die VW-Töchter meist Monate hinter der Metallbranche – zuletzt neun Monate. Dieses Jahr ist das anders: Weil die Laufzeiten der Tarifverträge nur noch zwei Monate auseinander liegen, entscheidet auch die Tariff Kommission für die Kernbelegschaften bei der Autostadt und AutoVision und bei der Wolfsburg AG am gleichen Tag über die Höhe der Forderung.

Damit findet nicht nur die Diskussion über die Höhe der Forderung und die Forderung selbst zeitgleich statt, sondern in Teilen auch die Tarifrunde. »Das hat einen großen Vorteil«, sagt Thilo Reusch, der als Tarifsekretär der IG Metall zuständig für VW und Verhandlungsführer bei den VW-Töchtern ist. »Am Ende des Diskussionsprozesses wird in allen Regionen der Metallindustrie und auch bei den VW-Töchtern dieselbe Prozentforderung stehen.« Die Höhe der Forderung wird gleich sein, denn für die Metallbranche, für VW und die VW-Töchter gelten die gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Die Höhe der Preissteigerung und die Höhe der Produktivität in der

Kommentar

Gemeinsame Forderung

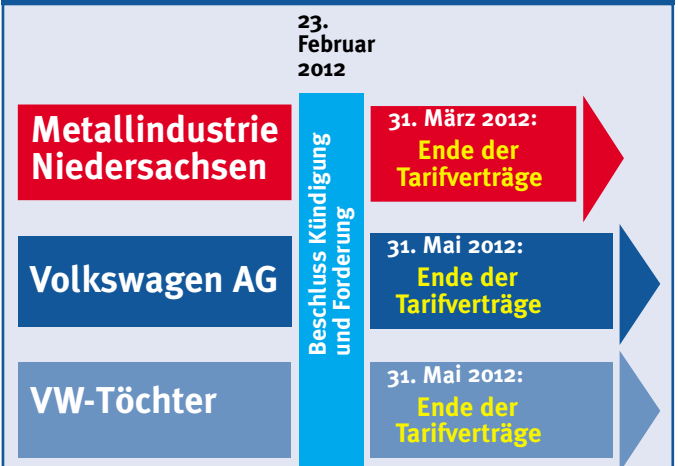
Ab sofort wird gemeinsam in den Betrieben der Metallindustrie als auch an den Standorten von Volkswagen und den VW-Töchtern über die Forderung der Tarifrunde 2012 diskutiert. Das ist neu – und der zeitnahen Laufzeit der Tarifverträge geschuldet: Die Tarifverträge bei der Autostadt, AutoVision und der Wolfsburg AG enden zwei Monate später als in der Metallbranche. Da bietet es sich an, eine gemeinsame Forderung aufzustellen. Über die Höhe wird am 23. Februar 2012 entschieden.

Wie hoch die Forderung sein wird, hängt von den aktuellen Zahlen Anfang Februar ab. Noch ist die Stabilität der Realwirtschaft von der Euro-Krise und der Krise der Finanzwirtschaft nicht berührt. Aber das Jahr 2012 wird nicht ganz so gut werden wie das Superjahr 2011. Deshalb sollte die Forderung realistisch und nah am möglichen Ergebnis bleiben.

Thilo Reusch, Tarifsekretär in der Bezirksleitung der IG Metall für VW und Verhandlungsführer bei den VW-Töchtern



So dicht waren wir noch nie dran



Fahrplan der Tarifrunde 2012

- ▶ **26. 1.2012:** VW-Tariff Kommission diskutiert Forderung.
- ▶ **27.1.2012:** Tariff Kommission der Kernbelegschaft bei der AutoVision, Autostadt und Wolfsburg AG diskutiert Forderung.
- ▶ **30.1.2012:** Tariff Kommission Metallindustrie diskutiert Forderung.
- ▶ **7.2.2012:** IG Metall-Vorstand beschließt Forderungsempfehlung.
- ▶ **23.2.2012:** Tariff Kommission der VW-Töchter beschließt Forderung für Kernbelegschaften.
- ▶ **Mitte März:** Verhandlungsbeginn Metallindustrie.
- ▶ **Bis Ende Mai:** Verhandlungsbeginn bei VW und VW-Töchtern.

Gesamtwirtschaft bestimmen den verteilungsneutralen Spielraum.

Und der liegt nach Einschätzung des IG Metall-Vorstandes für die beiden Jahre 2011 und 2012 bei insgesamt 3,8 Prozent (siehe Grafik Rückseite). Die Umverteilungskomponente ist

bei der Berechnung noch nicht berücksichtigt.

Start frei also für die Tarifrunde 2012: Am 23. Februar wird die Tariff Kommission der Autostadt und AutoVision und Wolfsburg AG zeitgleich mit denen der Metallindustrie und VW die Forderung beschließen. ◀



Am 7. Februar beschließt der Vorstand der IG Metall die Forderungsempfehlung:

Die Konjunktur wieder anschieben

Die hohen Wachstumsprognosen für 2012 haben sich inzwischen abgeschwächt: Die deutsche Wirtschaft wächst zwar immer noch, aber nicht mehr so kräftig wie in den beiden Vorjahren. Der kostenneutrale Verteilungsspielraum ohne Umverteilungskomponente liegt bei 3,8 Prozent.

Nach der großen Wirtschafts- und Finanzkrise konnte sich die Metallindustrie wieder erholen, schon 2010 wurde wieder ein Wachstum von 3,7 Prozent erzielt. Am 13. Dezember hat der Vorstand der IG Metall die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Tarifrunde 2012 beziffert: Danach liegt der verteilungsneutrale Spielraum bei 3,8 Prozent (siehe Grafik rechts).

Dazu kommt die Umverteilungskomponente, die zusammen mit dem verteilungsneu-

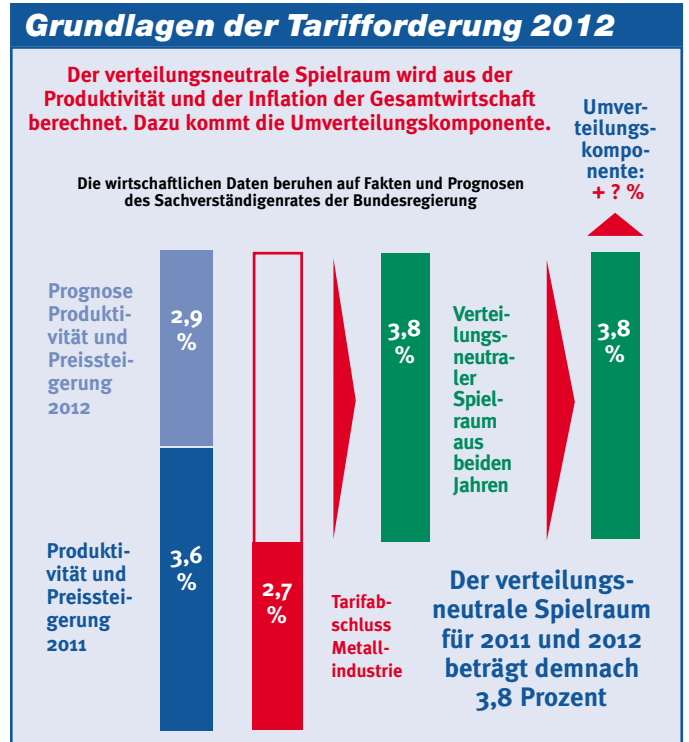
tralen Spielraum die Höhe der Tarifforderung bestimmen wird.

Die IG Metall begründet die Grundlage für die Höhe der Tarifforderung mit einem Rückblick auf das äußerst erfolgreiche Jahr 2011 und einer Vorschau auf das eher verhaltene Jahr 2012.

»Die Realwirtschaft ist weiterhin stabil, auch wenn sich leichte Abschwächungstendenzen abzeichnen«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, »nur die Euro-Krise und die bisher von der Politik nicht regulierte Finanzwirtschaft kann die Situation noch beeinflussen.«

2012 ist eine deutliche Erhöhung der Entgelte notwendig, um den Verbrauch und damit die sich abschwächende Konjunktur wieder anzuschieben.

Am 7. Februar wird der Vor-



stand der IG Metall die Diskussionsstände in den Bezirken

zusammenfassen und den Forderungsrahmen beschließen.

Die Tarifrunde 2012 im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

